

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
Hochschule für Wirtschaft
Peter Merian-Strasse 86
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon +41 61 279 17 90
Telefax +41 61 279 17 98
E-Mail pa.basel.wirtschaft@fhnw.ch
Internet www.fhnw.ch/wirtschaft

Wegleitung für Projektarbeit

**für Auftraggeberschaft, Dozierende und Studierende im
Studiengang Bachelor of Science in Betriebsökonomie (Voll-
zeit) an der Hochschule für Wirtschaft der FHNW in Basel**

Gültig für das Studienjahr 2011/2012

Dokumentversion: 6.0
Autor: Prof. Christian Tanner, christian.tanner@fhnw.ch
Ausgabedatum: Juni 2011
Dateiname: 2011_Wegleitung Projektarbeiten_V6.0.doc
Verteiler: Dozierende, AuftraggeberInnen, Studierende, IWI

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|---|-----------|
| 1 | GÜLTIGKEIT DES DOKUMENTS..... | 3 |
| 2 | ZIELSETZUNG DER PROJEKTARBEIT..... | 3 |
| 3 | THEMENGEBIETE | 3 |
| 4 | PROJEKTABLAUF – VON DER PROJEKTSKIZZE ZUM ERGEBNIS..... | 4 |
| 4.1 | <i>Projektskizze – festhalten der Projektidee.....</i> | <i>5</i> |
| 4.2 | <i>Bildung von studentischen Projektteams.....</i> | <i>5</i> |
| 4.3 | <i>Zuteilung der Themen auf die Projektteams.....</i> | <i>5</i> |
| 4.4 | <i>Zuteilung der Themen auf die Dozierenden</i> | <i>5</i> |
| 4.5 | <i>Information der Beteiligten</i> | <i>5</i> |
| 4.6 | <i>Prov. Projektauftrag – konkretisieren der Projektskizze durch Dozierende</i> | <i>5</i> |
| 4.7 | <i>Projektauftrag – gemeinsame Vereinbarung aller Beteiligten (Definitionsphase).....</i> | <i>6</i> |
| 4.8 | <i>Projektarbeit – Konzept- und Realisierungsphase</i> | <i>6</i> |
| 4.9 | <i>Projektabschluss – Schlussdokumentation und Präsentation.....</i> | <i>6</i> |
| 5 | BETREUUNG UND ZUSAMMENARBEIT | 7 |
| 5.1 | <i>Grundsätze</i> | <i>7</i> |
| 5.2 | <i>Internet-basierte Projektmanagement-Plattform.....</i> | <i>7</i> |
| 5.3 | <i>Betreuung der Projektarbeiten durch Auftraggeberschaft.....</i> | <i>7</i> |
| 5.4 | <i>Betreuung der Projektarbeiten durch Dozierende</i> | <i>8</i> |
| 6 | BEURTEILUNG | 9 |
| 6.1 | <i>Formale Grundlagen.....</i> | <i>9</i> |
| 6.2 | <i>Notenskala</i> | <i>9</i> |
| 6.3 | <i>Vorgehen bei der Bewertung.....</i> | <i>10</i> |
| 6.4 | <i>Excel-Dokument "Bewertungsraster".....</i> | <i>10</i> |
| 6.5 | <i>PDF-Dokument "Bewertung studentische Arbeit"</i> | <i>10</i> |
| 6.6 | <i>Ungenügende Arbeiten.....</i> | <i>11</i> |
| 7 | ABGABEMODALITÄTEN | 11 |

1 Gültigkeit des Dokuments

Diese Richtlinien sind ab Juni 2011 bis auf weiteres gültig und bilden die verbindliche formale Grundlage für die Erstellung von Projektarbeiten.

2 Zielsetzung der Projektarbeit

Der Bachelorstudiengang in Betriebsökonomie ist ein praxisorientiertes Studium auf wissenschaftlicher Basis. Es werden Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die zur Übernahme anspruchsvoller betriebswirtschaftlicher Tätigkeiten sowie von Führungsaufgaben in Wirtschaft und Verwaltung erforderlich sind.

Während dieses Studiengangs sollen die Studierenden ihr erworbenes Wissen an praktischen Fragestellungen anwenden. Dies geschieht während des fünften Semesters im Rahmen der Projektarbeit. Die Aufgabenstellungen stammen dabei vorwiegend aus der Wirtschaft und Verwaltung und weisen einen hohen Praxisbezug auf. Zur Bearbeitung der Themen stehen den Studierenden während vier Monaten mindestens zwölf Lektionen pro Woche zur Verfügung.

Die Projektarbeit wird in einer Gruppe von in der Regel vier Studierenden bearbeitet und durch eine Dozentin oder einen Dozenten betreut. Die Studierenden lernen dabei, in dieser Gruppe auf qualitativ hohem Niveau zum Gelingen von Projekten beizutragen, eventuell die Projektführung selbst zu übernehmen und erlernte Problemlösungsmethoden anzuwenden.

Von den Studierenden wird erwartet, dass die abzuliefernden Arbeiten eine *wissenschaftliche Basis* aufweisen, das heisst, dass sie

- den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion berücksichtigen,
- sich mit den wissenschaftlichen Auffassungen anderer kritisch auseinandersetzen,
- überprüfbare Aussagen machen,
- sich eigene Gedanken bilden und diese in einer nachvollziehbaren Form wiedergeben.

3 Themengebiete

Im Allgemeinen wird das Projektarbeitsthema so definiert, dass eine betriebsökonomische Arbeit auf wirtschaftswissenschaftlicher Basis daraus resultiert. Dabei ist die Projektarbeit schwergewichtig einem der folgenden Gebiete zuzuordnen:

- Rechnungswesen und Controlling
- Marketing und Kommunikation
- Organisationslehre und Personalwesen
- E-Business, Informations- und Technologiemanagement
- Banking und Finance
- Volkswirtschaftslehre

4 Projektablauf – von der Projektskizze zum Ergebnis

Der Verlauf der Projektarbeiten im Bachelorstudiengang Betriebsökonomie der FHNW am Standort Basel gliedert sich in die nachfolgenden **Schritte**. Die genauen **Termine sind in einer separaten Übersicht** festgehalten und werden den beteiligten Parteien beim Projektstart abgegeben.

| Termin | Ablauf | Dokumente | Beteiligte |
|------------------|---|--|---|
| Bis Mitte Mai | Akquisition von Projektideen | Projektskizze | FHNW-IWI / AuftraggeberIn |
| Ende Mai | Bildung des Projektteams | | FHNW-IWI / Studierende |
| Ende Mai | Auswahl der Projekte | | FHNW-IWI / Studiengangleitung Vollzeit |
| Ende Mai | Zuteilung Projekte auf Dozierende und Studierende | | FHNW-IWI / Studiengangleitung Vollzeit |
| Anfang Juni | Information der Projektteams | | FHNW-IWI |
| bis Ende August | Konkretisierung der Projektskizze | Projektauftrag prov. | DozentIn / AuftraggeberIn |
| Ende September | Vereinbarung von Vorgehen & Zielsetzungen | Projektauftrag definitiv | Studierende / AuftraggeberIn / DozentIn |
| Bis Mitte Januar | Inhaltliche Arbeit | Berichte & Dokumentation Präsentation | Studierende |
| Mitte Februar | Bewertung der Arbeit | Beurteilungsraster/-formular | DozentIn / AuftraggeberIn |

4.1 Projektskizze – Festhalten und Sammeln von Projektideen

Die auftraggebende Organisation skizziert ihre Problemstellung und die erwarteten Zielsetzungen auf dem dafür vorgesehenen Formular oder via Internet. Diese Projektskizze ist ein verbindlicher Antrag zur Bearbeitung einer studentischen Projektarbeit.

Das Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI) koordiniert für die Hochschule für Wirtschaft am Standort Basel die Akquisition der Arbeiten. Die Auswahl der Themen sowie die Zuteilung der Dozierenden und Studierenden werden gemeinsam mit der Studiengangleitung der Vollzeitausbildung vollzogen. Bei der Auswahl werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- Betriebsökonomische Relevanz
- Machbarkeit für Studierende im 5. Semester
- Betreuungskapazitäten der Dozierenden
- Fachliche Ausgewogenheit der den Studierenden unterbreiteten Themen
- Betreuungskapazität und Einbindung durch die Auftraggeberschaft

4.2 Bildung von studentischen Projektteams

Die Studierenden bilden, koordiniert durch das IWI, eigenständig Projektteams zu je 4 Studierenden. Das IWI gibt zusammen mit der Studiengangleitung vor, wie viele Projektteams zu bilden sind. Geht die Anzahl der im Jahrgang Studierenden nicht auf, so werden von der Studiengangleitung einzelne 5er- oder 3er-Teams zugelassen.

Die Teams melden ihre thematischen Präferenzen auf einem speziellen Formular.

4.3 Verteilung der Themen auf die Projektteams

Das IWI teilt gemeinsam mit der Studiengangleitung die Themen den Projektteams zu, unter Berücksichtigung der gemeldeten Präferenzen.

4.4 Zuordnung der Dozierenden zu den Themen

Die gewählten Themen werden den Dozierenden je nach zeitlicher Verfügbarkeit und Fachbereich zugeteilt.

4.5 Information der Beteiligten

Die Studierenden werden an einer vom IWI organisierten Veranstaltung über die Projektzuteilung und das weitere Vorgehen informiert.

Dozierende und Auftraggeberschaft werden schriftlich über die Zuteilung informiert.

4.6 Prov. Projektauftrag – Konkretisieren der Projektskizze durch Dozierende

Auf der Grundlage der eingereichten Projektskizze und allfälligen weiterführenden Informationen konkretisieren die Dozierenden mit der Auftraggeberschaft anlässlich eines gemeinsamen Treffens die Fragestellung und Zielsetzungen. Diese werden auf dem **Formular Projektauftrag** festgehalten. Weil den Studierenden zum Beginn des Herbstsemesters nur wenig Zeit für die Auftragsklärung eingeräumt werden kann, soll der provisorische Projektauftrag schon möglichst detailliert und konkret definiert sein.

4.7 Projektauftrag – gemeinsame Vereinbarung aller Beteiligten (Definitionsphase)

In der sogenannten Definitionsphase des Projektes zu Beginn des Herbstsemesters soll das Projektteam gemeinsam mit der Auftraggeberschaft und von den jeweiligen Dozierenden begleitet die vorgegebenen Projektziele und das Vorgehen überprüfen, anpassen und verbindlich vereinbaren. Aus dem provisorischen wird der für alle Beteiligten verbindliche Projektauftrag formuliert und von allen unterzeichnet. Er bildet zusammen mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und dieser Wegleitung die rechtliche Grundlage für die Zusammenarbeit. Das Projektteam stellt dem IWI einen unterzeichneten Projektauftrag zu.

In dieser ersten Projektphase sollen sich die Projektbeteiligten kennenlernen und das Projektteam in das Umfeld und die spezifische Fragestellung eingeführt werden.

4.8 Projektarbeit – Konzept- und Realisierungsphase

Das Projekt wird nun auf der Basis des Projektauftrags bearbeitet. Es gliedert sich üblicherweise in die Konzept- und Realisierungsphase (siehe Projektmanagement-Handbuch), dessen Übergänge durch klar spezifizierte Meilensteine gekennzeichnet sein sollten. Der Auftraggeber bzw. die Auftraggeberin nimmt die Ergebnisse und den Bericht der jeweiligen Phase ab, prüft diese und erteilt die Freigabe für die darauf folgende Phase.

4.9 Projektabschluss – Schlussdokumentation und Präsentation

Die Ergebnisse der Projektarbeit und der Projektverlauf müssen sorgfältig in einer Schlussdokumentation festgehalten werden. Dabei sind die Formvorschriften einzuhalten. Abweichungen in Bezug auf die Darstellung können zwischen den beteiligten Parteien vereinbart werden.

Die Schlussdokumentation ist mindestens in dreifacher Ausführung zu erstellen (je ein Exemplar für AuftraggeberIn, DozentIn und IWI) und diesen drei Parteien innerhalb der gesetzten Frist abzugeben. Die Exemplare für die Auftraggeberschaft und die Dozierenden dienen als Grundlage für die Bewertung der Arbeit.

Die Projektergebnisse sind innerhalb der vorgegebenen Frist vor einem relevanten Gremium bei der auftraggebenden Organisation zu präsentieren und kritisch zu diskutieren. Diese Präsentation ist ebenfalls Bestandteil der Benotung.

Das Projekt und dessen Zwischenergebnisse werden vom Projektteam zudem im Rahmen einer öffentlichen Präsentation (Projektforum) einem interessierten Publikum vorgestellt. Die Inhalte dieser Präsentation und jene des öffentlich publizierten Management Summary sind durch Auftraggeberschaft und DozentIn freizugeben. Das Management Summary setzt die FHNW auch für die öffentliche Kommunikation ein (Publikation im Internet, Medienarbeit etc.). Es dient im Weiteren als Projektbeschreibung für das Zertifikat, das den Studierenden nach erfolgreicher Projektarbeit zusammen mit dem Zeugnis ausgehändigt wird.

Nach Abschluss des Projektes stellt das IWI der Auftraggeberschaft die Projektarbeitsgebühr in Rechnung.

5 Betreuung und Zusammenarbeit

Für die Koordination der Projektarbeiten an der Hochschule für Wirtschaft der FHNW am Standort Basel ist das Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI) zuständig.

5.1 Grundsätze

AuftraggeberIn und DozentIn stehen dem Projektteam unterstützend und beratend zur Seite. Die Projektarbeit ist ansonsten von den Studierenden selbstständig zu erstellen.

Unterschiedliche Aufgaben und Themen erfordern eine unterschiedliche Betreuung.

Das Projekt verlangt in der Regel zu Beginn eine stärkere Betreuung/Lenkung, die aber mit der Zeit zurückhaltender ausgestaltet werden soll.

Die FHNW legt grossen Wert auf die Kommunikation und die Transparenz innerhalb des Projektes. Deren Ausgestaltung soll unter den beteiligten Parteien gemeinsam definiert werden.

5.2 Internet-basierte Projektmanagement-Plattform

Die von der FHNW zur Verfügung gestellte Internet-Plattform dient dazu, allen Projektbeteiligten orts- und zeitunabhängig Informationen zum aktuellen Projektstand und zu den geplanten Aktivitäten bereitzustellen. Zudem soll damit die Kommunikation zwischen den Projektbeteiligten unterstützt und Transparenz über den Projektverlauf geschaffen werden. Die Studierenden und Dozierenden sind zur Nutzung der Plattform verpflichtet und halten darin auch die für das Projekt aufgewendeten Arbeitsstunden fest.

Das Projektteam zeichnet für die Einführung der Projektbeteiligten in die Plattform verantwortlich.

5.3 Betreuung der Projektarbeiten durch Auftraggeberschaft

Die Betreuung des Projektteams durch die Auftraggeberschaft hat einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf den Projekterfolg.

Aufgaben:

- Bereitstellung von bzw. Zugang zu Informationen.
- Bereitstellung eines verlässlichen und kompetenten Ansprechpartners für das Projektteam bei unternehmensbezogenen Problemen/Fragen.
- Bereitschaft, offene Fragen in Gesprächen mit Projektteam und/oder DozentIn zu klären.
- Besprechung von Disposition und Projektplanung mit Projektteam und DozentIn.
- Beurteilung von Meilenstein-Ergebnissen und Erteilen der Freigabe für die folgende Projektphase.
- Abnahme einer internen Schlusspräsentation und Diskussion der Ergebnisse.
- Freigabe der öffentlichen Projektpräsentation und des Management Summary zur Publikation.
- Kritische Prüfung der Ergebnisse anhand des mit den Studierenden vereinbarten Projektauftrags und gemeinsame Benotung der Arbeit mit DozentIn.
- Durchführen einer Abschlussbesprechung mit Projektteam und DozentIn.

5.4 Betreuung der Projektarbeiten durch Dozierende

Die FHNW stellt für jede Projektarbeit eine Dozentin bzw. einen Dozenten zur Verfügung. Diese orientieren sich methodisch am bereitgestellten Projektmanagement-Handbuch.

Aufgaben:

- Führung eines Protokolls über alle unten aufgeführten Aufgaben (inkl. Betreuungsaufwand).
- HauptansprechpartnerIn bei Problemen für Studierende und AuftraggeberIn.
- Überprüft regelmässig, ob das Projekt gemäss Projektmanagement-Handbuch durchgeführt wird und die definierten Meilensteine eingehalten werden - greift gegebenenfalls lenkend ein.
- Kann - falls dies notwendig erscheint - Schulungsmassnahmen ergreifen und hierzu allenfalls Spezialisten beiziehen.
- Teilnahme an entscheidenden Gesprächen zwischen Studierenden und Auftraggeberschaft.
- Besprechung von Disposition und Projektplanung mit Auftraggeberschaft und Projektteam.
- Informative Zwischenbeurteilung inklusive Besprechung mit den Studierenden. Diese dient den Studierenden als Standortbestimmung und richtet sich nach dem Bewertungsraster. Die kommunizierte Note hat lediglich informativen Charakter und muss dem Sekretariat des IWI zugestellt werden.
- Obligatorische Teilnahme an folgenden Veranstaltungen:
 - a) Sitzungen für begleitende Dozierende
 - b) Meilensteinmeetings und Schlusspräsentation vor Auftraggeberschaft
 - c) Öffentliche Schlusspräsentation an der FHNW
- Durchsicht der Arbeit, der Präsentationen und des Management Summary vor der definitiven Abgabe an die Auftraggeberschaft.
- Studium der Ergebnisse und gemeinsame Benotung der Arbeit mit der Auftraggeberschaft.

6 Beurteilung

6.1 Formale Grundlagen

Wissenschaftliche Arbeiten sind gekennzeichnet durch strenge Anforderungen hinsichtlich Inhalt und Form, wobei die Einhaltung von Formvorschriften eine unbedingt notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit darstellt.

Damit die Beurteilung der Projektarbeiten nicht nur auf subjektiven Wertvorstellungen basiert, wurden folgende rechtlichen Grundlagen geschaffen:

- Unterzeichneter Projektauftrag und allfällige, schriftlich vereinbarte Anpassungen dazu
- „Wegleitung zu den Projektarbeiten“
Herausgeber: Institut für Wirtschaftsinformatik
- „Richtlinien für wissenschaftliche Arbeiten“
Herausgeber: FHNW, HSW, Standort Basel
- „Bewertung studentische Arbeiten“
Herausgeber: FHNW, HSW
- „Projektmanagement-Handbuch“
Autoren: Hanspeter Knechtli, Christian Tanner

Die Wegleitung, die Richtlinien und das Bewertungsformular stehen auf folgender Internetseite zum Download bereit: <http://www.fhnw.ch/wirtschaft/praxisarbeiten> (Rubrik: Downloads)

6.2 Notenskala

Die Projektarbeit wird benotet. Alle Mitglieder des Projektteams erhalten dieselbe Note.

Die nachfolgende Notenskala umschreibt die erwartete Leistung zur Erlangung der aufgeführten halben bzw. ganzen Noten.

| Note | Beschreibung |
|------|---|
| 6 | Hervorragende, ausgezeichnete Leistungen, die die an die Studierenden im 5. Semester gestellten Erwartungen bei weitem übertreffen; d.h. kreative, überraschende Ergebnisse, die in der Praxis umgesetzt werden können. |
| 5.5 | Sehr gute, überdurchschnittliche Arbeit, die die an die Studierenden im 5. Semester gestellten Erwartungen in wesentlichen Aspekten übertrifft. |
| 5 | Gute, solide Arbeit, die die an die Studierenden im 5. Semester gestellten Erwartungen in allen Aspekten erfüllt. |
| 4.5 | Befriedigende, solide Arbeit, die die an die Studierenden im 5. Semester gestellten Erwartungen in wesentlichen Aspekten erfüllt. |
| 4 | Ausreichende Arbeit, die die an die Studierenden im 5. Semester gestellten Mindestexpectationen erfüllt. |
| < 4 | Nicht erfüllt. Es sind Nachbesserungen erforderlich, damit die Mindestexpectationen erfüllt werden können. |

6.3 Vorgehen bei der Bewertung

Die Projektarbeit wird vom Dozenten oder von der Dozentin und von der Auftraggeberschaft möglichst unabhängig voneinander anhand der in Kapitel 6.4 und Kapitel 6.5 beschriebenen Dokumente beurteilt. Als Grundlage gelten die in Kapitel 6.1) aufgeführten weiteren Dokumente.

Die Dozierenden übergeben der Auftraggeberschaft die nötigen Dokumente und instruieren sie frühzeitig. Sie tragen die Verantwortung für die sorgfältige und termingerechte Beurteilung der Arbeit.

Die Beurteilungen werden mit den Studierenden besprochen. Die Schlussbewertung wird gemeinsam durch DozentIn und AuftraggeberIn auf dem dafür vorgesehenen Beurteilungsformular vorgenommen und von beiden Parteien unterzeichnet am IWI eingereicht.

Die Dozentin/der Dozent wird mit den Studierenden anschliessend die Beurteilung der Arbeit besprechen und die Note bekannt geben. Dabei sind sowohl eine persönliche (mündliche) Besprechung wie auch eine schriftliche Stellungnahme möglich. Wenn immer möglich, soll ein abschliessendes Feedbackgespräch mit allen Beteiligten durchgeführt werden. Die Studierenden erhalten so eine wertvolle Rückmeldung aus der Praxis.

Die Note der Projektarbeit wird im Leistungsausweis des 5. Semesters und im Abschlussdiplom aufgeführt. Zudem erhalten die Studierenden ein Zertifikat mit der Beschreibung der Projektarbeit. Der Inhalt stammt aus dem Management Summary.

6.4 Excel-Dokument "Bewertungsraster"

Dieses Dokument dient als Grundlage für die Bewertung. Es enthält auf die Studiengangsziele abgestimmte Kriterien, die mit Zehntelsnoten von 1 bis 6 bewertet werden können. Dadurch soll die Bewertung von studentischen Arbeiten möglichst ausgewogen und objektiv ausfallen. Kriterien im Bewertungsraster, die für eine Arbeit nicht relevant sind, müssen nicht "benotet" werden.

Aus der Bewertung der einzelnen Kriterien wird automatisch ein Zusammenzug erstellt (siehe Register "Zusammenzug" im Excel-Dokument). Dieser dient den Dozierenden als Grundlage für das Ausfüllen des Bewertungsformulars. Zudem werden Teil- und Gesamtnote automatisch errechnet. Diese sollen den Dozierenden bei der Benotung der Arbeit als Orientierung dienen. Ob die Dozierenden den Bewertungsraster für das Feedbackgespräch mit Studierenden einsetzen, ist ihnen überlassen.

6.5 PDF-Dokument "Bewertung studentische Arbeit"

Dieses Dokument ist die verbindliche Grundlage für den Leistungsausweis (Zeugnis) und für die Besprechung mit den Studierenden. Es ist von Dozentin/Dozent sowie von der Auftraggeberschaft zu unterzeichnen.

Das Formular besteht aus vier Teilen, die je mit einer Zehntelsnote zu bewerten sind. Die Gesamtnote wird automatisiert errechnet und als Zehntelsnote ausgewiesen. Die Rundung auf eine halbe Note wird erst vom Schuladministrationstool Evento vorgenommen.

- Teil 1: Zielformulierung, Theorie, Methode 20 %
- Teil 2: Vorgehensweise, Analyse und Lösungsentwicklung 30 %
- Teil 3: Zielerreichung, Gehalt des Ergebnisses 30 %
- Teil 4: Dokumentation und Präsentation 20 %

Im Feld "Gesamteindruck/Würdigung" sind die Dozierenden aufgefordert, eine zusammenfassende Würdigung zu formulieren.

6.6 Ungenügende Arbeiten

- Eine ungenügend bewertete Projektarbeit kann im Verlauf der unterrichtsfreien Zeit anschliessend an das 5. Semester (FS) verbessert werden. Dies setzt voraus, dass durch gezielte Nachbesserungen eine genügende Note erreichbar ist. Das genaue Zeitfenster der Nachbearbeitung wird zwischen der Studierendengruppe, dem betreuenden Dozenten oder der betreuenden Dozentin sowie der Studiengangleitung vereinbart. Mit einer Nachbearbeitung kann maximal die Note 4.0 erreicht werden.
- Kann eine Projektarbeit durch Nachbesserungen nicht auf eine genügende Note angehoben werden, muss sie anlässlich des nächsten ordentlichen Termins nochmals absolviert werden.
- In jedem Fall – ob Nachbesserung oder Wiederholung – wird die zunächst ungenügend bewertete Projektarbeit als Fehlversuch angerechnet.

7 Abgabemodalitäten

Die Dokumentation der Projektarbeit ist mindestens in dreifacher, gebundener Ausführung zu erstellen (je 1 Exemplar für Auftraggeberschaft, DozentIn, IWI). Das Exemplar für die FHNW ist am Sekretariat des IWI einzureichen und gleichzeitig ist zu bescheinigen, dass die Exemplare für AuftraggeberIn und DozentIn direkt und fristgerecht übergeben wurden.

Zudem sind folgende Dokumente in elektronischer Form auf der Internet-basierten Projektplattform in einem als „Schlussdokumentation“ bezeichneten Verzeichnis zu speichern:

- Management Summary
- Schlussdokumentation (eigentliches Ergebnis der Projektarbeit)
- Projektabschlussbericht
- Folien der Schlusspräsentation vor dem Auftraggeber
- Folien der öffentlichen Präsentation im Rahmen des Projektforums

8 Publikation und Archivierung

Die Projektarbeit kann verschiedenen **Geheimhaltungsstufen (öffentlich, vertraulich, geheim)** unterstellt werden. Die Dozierenden sind dafür verantwortlich, den Auftraggeberinnen und Auftraggebern die Unterschiede der Geheimhaltungsstufung zu erklären und sie darauf aufmerksam zu machen, allenfalls sensitive Zahlen (o.ä.) gar nicht in die Projektarbeit aufnehmen oder nur in neutralisierter Form aufzuführen. Die Einstufung der Arbeit wird anlässlich der Schlussbewertung definitiv festgelegt und auf dem Bewertungsformular vermerkt. Sensitive Daten und geheime Ergebnisse können, auch in einem als geheim klassierten, separaten Anhang aufgeführt werden. In diesem Fall ist die eigentliche Projektarbeit anders einzustufen als der Anhang.

Als Bildungsinstitution ist die FHNW am Wissensaustausch interessiert und bevorzugt Arbeiten, die einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Sämtliche als öffentlich und vertraulich klassifizierten Praxisarbeiten sind auf untenstehender Website aufgeführt und können im Customer Care Center (CCC) der Hochschule für Wirtschaft am Sitz Basel eingesehen werden:

<http://www.fhnw.ch/wirtschaft/praxisarbeiten> (Rubrik: Datenbank / Archiv)

Es können lediglich jene Arbeiten im CCC eingesehen werden, für die in der Datenbank der Standort "Customer Care Center, HSW Basel" eingetragen ist. Geheime Arbeiten, Arbeiten die länger als 5 Jahre zurückliegen und Arbeiten, die mit einer Note unter 5.0 bewertet wurden, sind archiviert und werden nicht herausgegeben. Die Ausleihe von Arbeiten ist nicht möglich.